Möglichkeiten der Zeitgestaltung erkennen

Bei der Zeitgestaltung geht es um das Verhältnis zwischen der Zeit, die man braucht, um eine Geschichte   
zu erzählen oder zu lesen (Erzählzeit), zu dem Zeitraum, über den sich die erzählte Geschichte erstreckt (erzählter Zeit). Drei Varianten sind grundsätzlich denkbar, die im Verlauf einer Geschichte aber auch   
wechseln können. Sie bestimmen das Erzähltempo eines epischen Textes.

|  |  |
| --- | --- |
| Info | 1. Zeitraffung: Die Erzählzeit ist kürzer als die erzählte Zeit.  Das ist bei den meisten Texten der Fall, da die Handlung einen größeren Zeitraum umfasst, als benötigt wird, um sie zu erzählen. Dabei kann durch einen Zeitsprung eine größere Zeitspanne ausgelassen oder durch einen Erzählbericht zusammengefasst werden.  2. Zeitdeckung: Erzählzeit und erzählte Zeit stimmen überein.  Das ist v.a. dann der Fall, wenn es sich um szenisches Erzählen (Rede und Gegenrede) handelt.  3. Zeitdehnung: Die Erzählzeit ist länger als die erzählte Zeit.  Dies wird immer dann so sein, wenn längere Reflexionsphasen der Figuren oder des Erzählers in die Handlung eingeblendet werden.  Eine Rolle spielt auch, wie der Erzähler oder die Figuren mit der Chronologie der Ereignisse umgehen. Die Handlung kann dem linearen Ablauf der Ereignisse folgen, durch Vorausdeutungen unterbrochen werden, in denen ein auktorialer Erzähler auf spätere Folgen hinweist, oder durch Rückblenden, in denen vergangene Ereignisse nachgeholt werden. |

 1 Bestimmen Sie in folgenden Beispielsätzen, welches Verhältnis zwischen Erzählzeit und erzählter Zeit vorliegt.

|  |
| --- |
| A „In einem Hafen an einer westlichen Küste Europas liegt ein ärmlich gekleideter Mann in seinem Fischerboot und döst. Ein schick angezogener Tourist legt eben einen neuen Farbfilm in seinen Fotoapparat, um das idyllische Bild zu fotografieren: blauer Himmel, grüne See mit friedlichen schneeweißen Wellenkämmen, schwarzes Boot, rote Fischermütze. Klick.“  Heinrich Böll: Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral |

Die Erzählzeit ist die erzählte Zeit. Wir sprechen also von .

|  |
| --- |
| B „Als der Führer in seinem Bunker in Berlin den Heldentod starb, grub mein Onkel Otto in seinem Vorgarten in Moosach ein Loch. Groß war das Loch, das mein Onkel Otto grub. So groß und geräumig, dass der tote Führer bequem darin Platz gefunden hätte.“  Georg M. Oswald: Das Loch |

Die Erzählzeit ist die erzählte Zeit. Wir sprechen also von .

|  |
| --- |
| C „Guten Abend“, sagte Ramona, „Entschuldigung, dass wir so spät kommen, aber ich musste noch auf Mehmet warten, sein Chef ließ ihn mal wieder das ganze Lager alleine aufräumen.“ Mehmet zog verlegen die Schultern hoch, lächelte und sagte: „Ich Chef sagen, heute ich Bilder von Türkei gucken, er nix wollen, er sagen, viel Arbeit, Bilder egal.“  Rafik Schami: Mehmet |

Die Erzählzeit ist die erzählte Zeit. Wir sprechen also von .